

Länggassstrasse Bern

Diplomand



Sven Baumeler

Ausgangslage: Die Länggassstrasse ist die zentrale Erschliessungsachse des Berner Stadtteils Länggasse-Felsenau mit rund 20'000 Einwohnenden. Sie verbindet den Bahnhof Bern im Süden mit dem Bremgartenwald im Norden. Verschiedene Ansprüche werden an die Strasse und den öffentlichen Raum gestellt: Sie ist Velohauptroute, wichtige ÖV-Achse, Verbindung für den motorisierten Verkehr und hat ein hohes Fussverkehrspotenzial mit verschiedenen Nutzungen. Jedoch ist der Platz zwischen den dicht bebauten Häuserreihen begrenzt, was eine sorgfältige Planung erfordert. Eine Zweckmässigkeitsbeurteilung aus dem Jahr 2018 empfiehlt, den ÖV mittelfristig wieder auf einen Trambetrieb umzustellen. Doch die Corona-Pandemie, die umfangreichen baulichen Eingriffe und neue Planungsrichtlinien haben zu Skepsis bezüglich der Notwendigkeit des Trams geführt. Zudem spielt das Stadtklima eine immer wichtigere Rolle, und eine Initiative fordert die Aufwertung und Begrünung des öffentlichen Raums. Das Projekt „Zukunft Bahnhof Bern“ (ZBB) verändert den Verkehr in der Berner Innenstadt stark und bietet damit auch Entwicklungschancen für die Länggasse. Diese Bachelorarbeit soll zur Entscheidungsfindung beitragen und einen möglichen Gestaltungsentwurf der Länggassstrasse für 2040 aufzeigen.

Vorgehen: Nach intensiver Auseinandersetzung mit Planungsinstrumenten und Richtlinien wurden die Anforderungen an den öffentlichen Raum ermittelt und in einem Musterquerschnitt zusammengefasst. Schnell wurde klar, dass der Platz auf der Länggassstrasse nicht ausreicht, um alle Standards mit Optimalmassen zu erfüllen. Die Analyse zeigte jedoch das hohe Potential der Länggassstrasse für eine Aufwertung und verkehrliche Neuorientierung. Das ZBB-Projekt sieht eine Reduktion des motorisierten Verkehrs um rund 60% beim Bubenbergrplatz vor, was eine Chance zur nachhaltigen Veränderung darstellt. Anhand von drei Szenarien wurden Entwicklungsmöglichkeiten des Stadtteils und deren Verkehrszahlen erarbeitet. Verschiedene Verkehrsführungen wurden skizziert und anhand von Kriterien zu Städtebau, Mobilität und Politik bewertet. Der Bestentwurf zeigt, dass die Länggassstrasse ein Ort für alle sein soll, mit hoher Aufenthalts- und Lebensqualität. Bern soll als Velohauptstadt nachhaltige Fortbewegungsmittel fördern und zur Verkehrswende beitragen.

Ergebnis: Das Ergebnis ist ein schweizweiter Pilotversuch einer Velostrasse im Mischverkehr mit dem Busbetrieb der Linie 20. Die Arbeit zeigt, wie eine Velostrasse zur Verkehrsberuhigung beitragen und die Koexistenz von Velo und Bus fördern kann, wobei internationale Beispiele einbezogen wurden. Diese Lösung erfordert eine starke Reduktion des motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf der Länggassstrasse, wozu Massnahmen getroffen

werden, um Durchgangsverkehr zu verhindern. Die Velostrasse soll einen autoarmen Abschnitt bilden, in dem nur der Busbetrieb und Lieferverkehr erlaubt sind. Eine rötliche Fahrbahnmarkierung, analog zu niederländischen Vorbildern, soll die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmenden erhöhen und die Priorisierung des Veloverkehrs verdeutlichen, um eine hohe Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Dieses Konzept ermöglicht es, grosse Flächen entlang der Hausfassaden zugunsten des Fussverkehrs umzunutzen, mit grosszügigen Zirkulationsflächen, Begrünung durch Bäume und Aufenthaltsbereichen wie Pop-up-Parks. Diese Massnahmen werden den öffentlichen Raum erheblich

Übersicht Betrachtungsperimeter Länggasse und Bearbeitungsperimeter Länggassstrasse

Eigene Darstellung. Karte: geo.admin.ch swisstopo



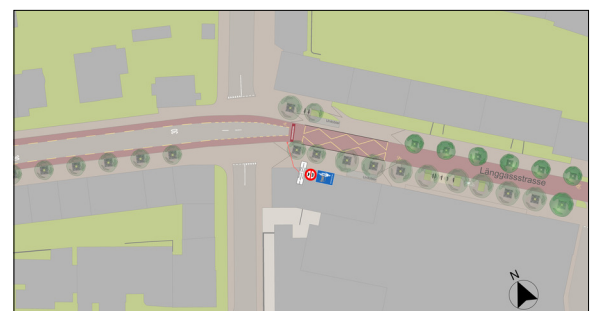
Konzept neue Verkehrsführung Länggasse

Eigene Darstellung. AV-Daten: Geoportal, map.bern.ch



BGK-Ausschnitt Knoten Länggassstrasse / Muesmatt-/Neufeldstrasse

Eigene Darstellung. AV-Daten: Geoportal, map.bern.ch



Referent

Dipl.-Ing. Michael Liebi

Korreferentin

Barbara Auer, Amt für Mobilität Basel-Stadt, Basel, BS

Themengebiet

Verkehrsplanung